

Winter bei Max und Mia

Seit vielen Tagen ist es eiskalt. An diesem Sonntagmorgen wachen Max und seine kleine Schwester Mia ganz früh auf. Als die Kinder aus dem Fenster in den Garten schauen, trauen sie ihren Augen nicht. Es hat geschneit. Alles ist weiß. Alle Bäume sind mit Schnee bedeckt und sogar den Teich kann man vor lauter Schnee kaum noch erkennen. Jetzt schnell die Stiefel und die Jacken an und nichts wie raus, denken Max und Mia. Ohne ihre Eltern zu fragen, rennen die zwei in den Garten. Auch Flocke flitzt hinterher. Vor lauter Aufregung achtet Mia nicht darauf, wo sie hinläuft. Plötzlich knirscht und knackt es. Mia bricht mit dem Fuß durch die Eisfläche

des Teichs. Mia beginnt zu weinen und laut zu schreien. Max sieht, was mit seiner Schwester passiert ist. Er läuft zu ihr und ruft: „Papa, Papa, komm‘ schnell“. Flocke bellt laut. Sein Vater kommt aus dem Haus gerannt und zieht Mias Fuß vorsichtig, aber schnell aus dem Eisloch im Teich heraus. „Puh, noch mal gut gegangen“, sagt Max und ermahnt Mia, bei Eis und Schnee immer gut aufzupassen, denn manchmal sieht man nicht, ob unter dem Schnee eine Eisfläche ist. Doch Mia hört gar nicht zu. Sie schluchzt und ist noch völlig aufgelöst. Papa bringt Mia ins Haus, zieht ihr trockene Socken an und wärmt sie mit einer Decke.





Flockes Aufträge

- Hast du die Geschichte aufmerksam gelesen und das Bild genau angesehen? Überlege, was Max und Mia richtig und was sie falsch gemacht haben. Begründe deine Entscheidung. Trage die Ergebnisse in die Tabelle ein.

Wer	Das war richtig, weil	Das war falsch, weil
Max		
Mia		

- Wie würdest du dich verhalten, wenn es frisch geschneit hat und alles dick mit Schnee bedeckt ist? Tauscht euch in der Klasse darüber aus.

Flocke weiß ...



Wenn eine Person in einen gefrorenen See oder großen Teich einbricht, dann kommt die Feuerwehr oder eine Hilfsorganisation zur Rettung. Sie haben spezielle Schutzanzüge, die warm halten und nicht nass werden. Um eine Person aus dem Eis zu retten, nutzen die Rettungskräfte einen Eisschlitten. Dieser sieht aus wie ein Schlauchboot an einer dicken Schnur. Damit können sie über das Eis zur eingebrochenen Person gleiten. Zur Sicherheit hält am Ufer eine weitere Rettungskraft die Schnur des Eisschlittens fest.



Aufgepasst – Die wichtigsten Regeln bei Eis und Schnee

Hier sind Kärtchen ein wenig durcheinandergeraten. Welches Bild gehört zu welcher Regel? Kannst Du sie wieder sortieren? Ordne zu. Schneide die Kärtchen aus. Klebe die passenden Kartenpaare dann nebeneinander auf ein Blatt. Vergleiche danach dein Blatt mit dem deines Tischnachbarn. Kontrolliere, ob du alle Kärtchen richtig zugeordnet hast.

Gehe nie ohne deine Eltern oder einen Erwachsenen aufs Eis!



Geh sofort vom Eis runter, wenn es knistert und knackt.

Achte auf Warnungen zum Wetter im Radio, Fernsehen, Zeitung oder im Internet.



Erkundige dich beim zuständigen Amt, ob die Eisfläche auf dem See schon dick genug ist. Deine Eltern helfen dir sicher dabei.

Betritt einen See erst, wenn das Eis 15 cm dick ist. Bei einem fließenden Gewässer muss das Eis sogar 20 cm dick sein.



Wenn jemand Hilfe braucht, gehe ich nicht selbst aufs Eis, sondern rufe einen Erwachsenen oder falls ich ein Mobiltelefon habe, wähle ich die Notrufnummer 112.

Du drohst, auf dem Eis einzubrechen? Lege dich flach aufs Eis und bewege dich ganz vorsichtig auf dem gleichen Weg zurück in Richtung Ufer.



Flocke weiß ...



Bringe dich niemals selbst in Gefahr, um andere Menschen zu retten. Du hilfst schon, wenn du den Notruf wählst. Die Nummer lautet 112.



Richtig oder falsch?

Jemand ist auf einer Eisfläche eingebrochen? Dann muss ganz schnell Hilfe kommen. Auch du kannst helfen. Aber wie? Schau dir dazu die nachfolgenden Sätze an. Male diejenigen grün aus, bei denen du meinst, dass sie ein richtiges Verhalten beschreiben. Welches Verhalten ist falsch? Male diese Sätze mit roter Farbe aus. Was fällt dir noch ein? Schreibe dies in die leeren Gedankenblasen.

Eine auf dem Eis eingebrochene Person wird immer mit einem Hilfsmittel gerettet. Das kann eine Leiter, ein Brett, ein langer Schal oder ein umgedrehter Schlitten sein.

Nachdem eine Person aus dem Eis gerettet wurde, kann sie nach Hause gehen.

Wenn eine Person eingebrochen ist, dann rennt man sofort über das Eis zu ihr, um sie zu retten.

Ein heißes Getränk, trockene Kleidung und Decken wärmen die gerettete Person.

Eine Unterkühlung kann lebensgefährlich sein. Rufe deshalb den Notarzt, damit die gerettete Person sofort untersucht wird.

Wenn eine Person ins Eis eingebrochen ist, ruft man sofort die Notrufnummer 112 an und erklärt, was passiert ist und wo man sich befindet.

Es ist wichtig, mit einer geretteten Person zu schimpfen, damit sie nicht wieder auf eine Eisfläche geht.

Man darf immer nach Hilfe rufen, auch wenn es nur Spaß ist!

Bringe dich niemals selbst in Gefahr, um andere Menschen zu retten. Du hilfst schon, wenn du den Notruf wählst.





Welche Gefahren gehen von Schnee, Eis und Glätte aus?

1. Schau dir das Suchbild an. Kannst du folgende Gefahren bei Schnee, Eis und Glätte entdecken? Schreibe dazu die passenden Nummern der Kärtchen auf der nachfolgenden Seite an die entsprechende Stelle im Bild.
2. Fallen euch noch weitere Gefahren ein? Tragt in der Klasse zusammen.



6

Achte auch auf Eiszapfen an Regenrinnen über dir. Sie können herunterfallen und Menschen und Tiere schwer verletzen.

4

Benutze beim Skifahren oder Wandern im Schnee nur dafür vorgesehene Pisten und Wege.

2

Lass dein Fahrrad oder deinen Roller bei Glätteis oder Schnee stehen. Gehe zu Fuß.

8

Achte auf Schnee auf Hausdächern. Sie können sich wie eine Lawine lösen und herunterfallen.

1

Ein Schneeball aus hartem Schnee und Steinchen kann andere verletzen.

7

Zieh dir warme Kleidung an, wenn es kalt ist. Vergiss die Mütze und rutschfestes Schuhwerk nicht.

5

Gehe nach starken Schneefällen nicht in den Wald. Unter der Schneelast können Äste herunterfallen oder ganze Bäume abknicken.

3

Im Winter sind oft auch Treppen und Gehwege gefroren und voller Schnee. Du kannst ausrutschen und hinfallen. Benutze geräumte und gestreute Gehwege. Gehe bei Glätteis am besten gar nicht auf die Straße.

Flocke weiß ...



Auch Tiere haben es im kalten Winter schwer. Vielleicht stellt ihr zu Hause mit euren Eltern ein Vogelhäuschen auf. Achtet aber auf eine artgerechte Fütterung.

Flockes Sicherheitsmemory - Teil 10

Dies ist der nächste Teil deines Sicherheitsmemorys. Mit jeder Ausgabe erhältst du zwölf neue Kärtchen. Das Memory kannst du allein, mit deinen Freunden

oder deinen Geschwistern spielen. Vielleicht spielst du es auch einmal gemeinsam mit deinen Eltern und testest, wie gut sie Bescheid wissen.

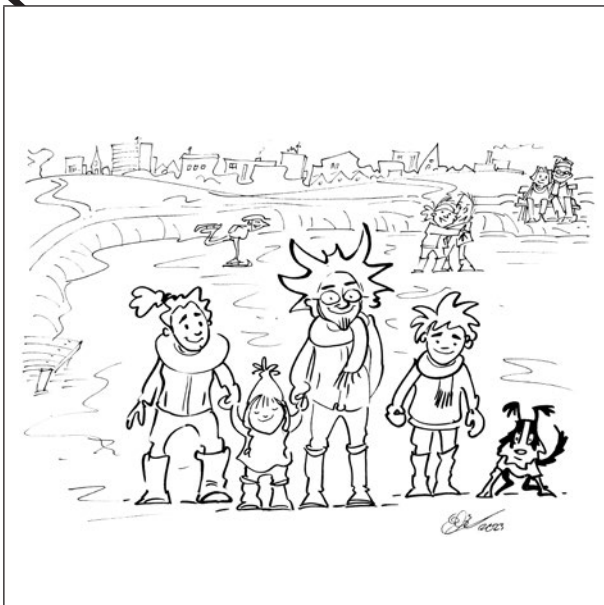
*Viel Spaß wünscht
dir dein Flocke*



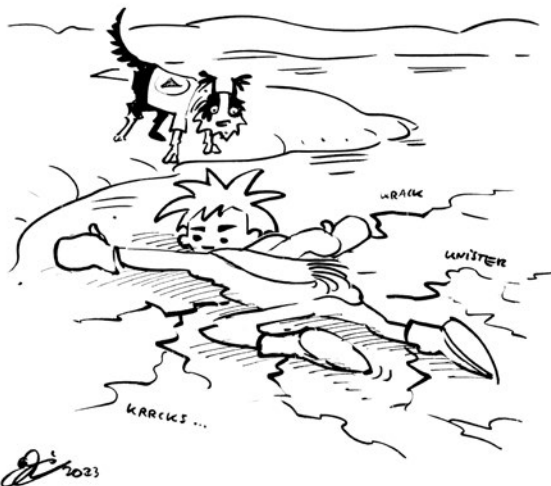
So geht's:

1. Drucke die Kärtchen auf dickem Papier aus oder klebe sie auf Karton.
2. Schneide die Kärtchen aus.
3. Lege sie mit der Schrift und den Bildern nach unten auf den Tisch.
4. Finde nun diejenigen Kärtchen, bei denen Bild und Aussage zueinanderpassen.
5. Wer am Ende die meisten Kärtchen ergattert hat, ist der Sieger.





Gehe nie ohne deine Eltern oder einen Erwachsenen aufs Eis!



Falls das Eis unter mir bricht, lege ich mich auf den Bauch und rutsche vorsichtig zum Ufer.



Ich betrete eine Eisfläche nur dann, wenn die Eisschicht mindestens 15 cm dick ist.
Bei einem fließenden Gewässer muss das Eis sogar 20 cm dick sein.



Ich achte auf Warnschilder
und befolge sie.



Ich lasse die gerettete Person nicht
allein. Ich kann sie beruhigen und
trösten und sie mit einer Jacke oder
Decke wärmen.



Zum Retten einer Person aus dem
Eis nutzen die Feuerwehr oder
die Hilfsorganisationen einen
Eisschlitten.